

## Filmbeitrag zur neuen SoVD-Kampagne

„Lieber nicht arm dran“ – Unter diesem Motto hat der Sozialverband Deutschland (SoVD) eine Kampagne gegen Altersarmut gestartet. Die Angst davor, dass trotz Arbeit im Alter die Rente nicht mehr zum Leben reicht, zieht sich durch alle Altersgruppen.

Ein neuer Filmbeitrag auf SoVD-TV geht auf die wichtigsten Elemente der Kampagne ein. SoVD-Rentenexperte Vedran Kundacina erklärt, wer von Altersarmut betroffen ist, wann man als arm gilt, ob es einen „Krieg der Generationen“ geben wird und welche Antwort der SoVD auf das Problem der Altersarmut hat.

Der dreieinhalbminütige Film ist untertitelt und in leicht verständlicher Sprache abgefasst, wie auch alle anderen Filme zu politischen und sozialen Themen auf SoVD-TV. Sie finden ihn im Internet unter: [www.sovd-tv.de](http://www.sovd-tv.de).



### Anzeige

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

[www.ergo.de/vereine-und-verbaende](http://www.ergo.de/vereine-und-verbaende)

## Unabhängig und mobil bleiben – auch nach einem Unfall.

Als Mitglied des Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über [www.ergo.de/info](http://www.ergo.de/info) oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

Ja, ich möchte mehr über die Unfall-Vorsorge wissen:

Herr  Frau

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Bitte ausfüllen und einsenden an: ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Stamm-Organisation / 55plus  
Überseering 45, 22297 Hamburg, Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)

Lobby der Frauen wählt neuen Vorstand – Fachausschüsse gebildet

## Deutscher Frauenrat: Kurswechsel

Mit den Wahlen für einen neuen Vorstand am 11. und 12. Juni hat die Lobby der Frauen ihren internen Kurswechsel abgeschlossen. Das Ruder für die kommenden vier Jahre übernimmt die neue Vorsitzende Mona Küppers vom Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB).

Als Stellvertreterinnen stehen der neuen Vorsitzenden Susanne Kahl-Passoth von den Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) und Lisi Maier vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zur Seite.

Hannelore Buls, die SoVD-Mitglied ist, hatte von 2012 bis 2016 den Vorsitz des Deutschen Frauenrates inne. Sie erhielt bei ihrer Verabschiedung viel Dank von der Mitgliederversammlung. Buls bleibt dem DF erhalten. Denn als Leiterinnen von Fachausschüssen vervollständigenden Hannelore Buls (DGB), Anna-Maria Mette von der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) und Carla Neisse-Hommelsheim von der Frauen Union der CDU den sechsköpfigen Vorstand.

Mit der erstmaligen Einrichtung von Fachausschüssen folgte die Mitgliederversammlung dem Beschluss, die Mitgliedsverbän-



Foto: Simone M. Neumann

**V.li.: die neue DF-Vorsitzende Mona Küppers, SoVD-Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack und Hannelore Buls.**

de zukünftig stärker in die inhaltliche Arbeit und Mitgestaltung des Deutschen Frauenrates einzubeziehen. Als Schwerpunkte wurden u.a. gewählt: die „Integration und Begleitung von geflüchteten Mädchen und

Frauen in Deutschland“, die Themen „Frauengesundheit“, „Lohngerechtigkeit“ und „Gewaltschutz“, „Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung“, „Flexirente“ sowie eine gerechte „Mütterrente“.

Mitmachen beim Otto-Heinemann-Preis – Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

## Unternehmensvorbilder gesucht!

Ist Ihr Unternehmen ein Vorbild für eine pflegefreundliche Arbeitswelt? Oder kennen Sie in Ihrem Umfeld ein solches Unternehmen? Dann bewerben Sie sich jetzt für den Otto-Heinemann-Preis 2016! Die Ausschreibung erfolgt durch die spectrumK GmbH in Verbindung mit den Spitzenverbänden der BKK (Betriebskrankenkassen) und IKK (Innungskrankenkassen). In der fachkundigen Jury ist auch der Sozialverband Deutschland (SoVD) vertreten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird in immer mehr Unternehmen zu einem wichtigen Thema. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des absehbaren Fachkräftemangels rücken dabei auch Erwerbstätige, die gleichzeitig Familienangehörige pflegen müssen, zunehmend in den Fokus der Arbeitgeber. Denn neben der Kindererziehung stellt insbesondere die Pflege eine Herausforderung für alle Beteiligten dar, da der Eintritt eines Pflegefalls vielfach nicht planbar ist.

### Optimale Bedingungen für Pflege und Arbeit schaffen

Für Unternehmen gilt es also Familienförderung als Faktor im Wettbewerb und als Maßnahme zur Mitarbeiterbindung zu begreifen. Insbesondere sollte darauf hingewirkt werden, auch für kleine und mittelständische Unternehmen entsprechende Möglichkeiten aufzuzeigen. Gesucht wird daher das Unternehmen, das in herausragender Weise für seine Beschäftigten optimale Bedin-

gungen zur Vereinbarkeit von Pflege und Arbeit schafft.

Alle Unternehmen mit Beschäftigten in Deutschland sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben. Die Preise werden in drei Kategorien vergeben:

- Unternehmen bis 50 Mitarbeiter/-innen
- Unternehmen mit 51 bis 250 Mitarbeiter/-innen und
- Unternehmen ab 251 Mitarbeiter/-innen (Vollzeitkräfte).

### Fachkundige Jury befindet über Preisvergabe

Über die Preisvergabe entscheidet eine fachkundige Jury. Jurymitglieder sind u.a.: Iris Gleicke (Parlamentarische Staatssekretärin und Beauftragte für Mittelstandspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), Jürgen Hohln (Geschäftsführer IKK e.V.), Franz Knieps (Vorstand BKK Dachverband e.V.), Hans-Peter Wollseifer (Präsident Zentralverband des Deutschen Handwerks), Dr. Achim Dercks (stellv. Hauptgeschäftsführer, DIHK) und Adolf Bauer (SoVD-Präsident).

### Bedingungen zur Teilnahme im Internet abrufbar

Die Bewerbungen sind bis zum 31. August 2016 bei der spectrumK GmbH unter dem Stichwort „Otto-Heinemann-Preis zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege 2016“, ausschließlich online, das heißt per E-Mail ohne Kopierschutz, einzureichen. Die späteren Preisträgerinnen oder Preisträger erklären sich damit einverstanden, dass ihre Namen, Fotos und Kurzangaben für Veröffentlichungen verwendet werden.

Sie können den kompakten Fragebogen unter [www.ottoheinemann-preis.de](http://www.ottoheinemann-preis.de) herunterladen oder auch direkt auf der Seite einpflegen. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [www.ottoheinemann-preis.de](http://www.ottoheinemann-preis.de) und unter [www.berliner-pflegekonferenz.de](http://www.berliner-pflegekonferenz.de).

Für Fragen steht als Ansprechpartnerin Juliane Maneke, spectrumK GmbH, Abteilung Unternehmenskommunikation, bereit – unter E-Mail: [juliane.maneke@spectrumK.de](mailto:juliane.maneke@spectrumK.de) oder Tel.: 030/212336154.